

## KONZEPTION

Dieses Ausbildungsseminar richtet sich an Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Konfliktsituationen konfrontiert werden können (interkulturelle, Interessens-, Macht-, Beziehungs- und Wertekonflikte ...) und die lernen möchten, wie man das Mediationsverfahren einsetzen kann.

## ZIELE

- Die Rollenübernahme einer dritten, neutralen Partei (Allparteilichkeit) erlernen
- Eine Haltung entwickeln, die es erlaubt, Konflikte auf konstruktive Weise auszutragen.
- Bei der Lösung sollen die Konfliktparteien beide als Gewinner hervorgehen.
- Sensibilisierung für die interkulturelle Dimension von Konflikten
- Erkennen eigener Anteile in Konflikten.
- Erwerb von kommunikativen Kompetenzen zur Deeskalation von Konflikten in interkulturellen Situationen.

## MITTEL

- Lebendige Vermittlung der Theorie der Mediation, wie sie in Deutschland, Frankreich und anderen Ländern entwickelt worden ist
- Verständnis der Eskalations-Mechanismen
- Vorbereitende Kommunikations-Übungen
- Rollenspiele und Fallstudien
- Auswertung und Analyse beobachteter und erlebter Situationen

## HINTERGRUND

Der Kurs selber ist eine interkulturelle Begegnung, da deutsche und französische TeilnehmerInnen als bi-nationale Gruppe mit einem bi-nationalen Leitungsteam zusammen arbeiten.

Der interkulturelle Aspekt bei Konflikten wird so behandelt, dass die TeilnehmerInnen lernen, interpersonelle von interkulturellen Konflikten zu unterscheiden.

Die Zahl der Teilnehmer-Plätze ist auf 9 Personen pro Land begrenzt. Im Herbst 2019 findet der Aufbaukurs in Sanary-sur-Mer (Frankreich) statt.

Die Ausbildung erfolgt nach den Standards des Bundesverbandes Mediation e.V. und kann mit 40 Stunden für die Ausbildung im Rahmen einer professionellen Mediationsausbildung anerkannt werden.

## LEITUNGSTEAM

Das Leitungsteam: Alice Canet, Anwältin und Mediatorin, Christelle Maillard, Familien-Mediatorin, Timm Uekermann, Mediator BM® und Ausbilder BM®. Sie haben ihre Ausbildung in Frankreich, Deutschland und USA erhalten und sind selber seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Mediation tätig. Anne-Emmanuelle Fournier, Dolmetscherin und Ethnologin, dolmetscht in beide Sprachen.





## TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Interesse an Konfliktbearbeitungsmethoden, die kreativ sind und nicht auf Machtausübung beruhen
- Bereitschaft zur Rollenübernahme
- Lust auf Zusammenarbeit und Begegnung mit französischen TeilnehmerInnen
- Für Erwachsene
- Es wird simultan gedolmetscht, Französischkenntnisse sind willkommen, aber keine Bedingung für die Teilnahme.

## TEILNAHMEGEBÜHREN

Der Kurs wird vom Deutsch-Französischen Jugendwerk finanziell unterstützt. Die Teilnahmegebühren betragen daher nur 370 € (**Studium / in Ausbildung etc. nur 270 €**, bei Kosten-Übernahme durch den Arbeitgeber 600 €). Sie beinhalten die Kursgebühren, Unterkunft, Verpflegung und Programm. Die Fahrtkosten werden nach der Fahrtkostentabelle des DFJW teilweise erstattet. Bei rechtzeitiger Buchung der Fahrt können bis zu 100% erstattet werden. Beginn: 17.08. um 18.00 Uhr, Ende 24.08.2018 um 9 Uhr.

## Fragen & Anmeldungen

*P.L.I.B. e.V.*  
c/o Claudia Blatt  
Bornitzstr. 32 - 10365 Berlin  
Tel.: 030 – 41 95 61 59  
Fax: 0049 322 233 676 88  
plib.ev@gmail.com  
<http://www.plib-ev.de/>

# INTERKULTURELLE MEDIATION & KONSTRUKTIVE KONFLIKTBEARBEITUNG

## EINFÜHRUNGSKURS

**17. - 24.08.2019**  
in Ostseebad Eckernförde

**PLIB**, Praktisches  
Lernen und  
Interkulturelle  
Begegnungen e.V.

in Zusammenarbeit mit  
Réseau Européen de Gestion des Conflits REGC

mit Unterstützung des  
Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW)

**OFAJ**  
**DFJW**